



**Thienemanns**  
**Jugend-Jahrbücher**  
**1917**



[Z]

**Deutsches Knabenbuch.**  
**Band 29.**

Aus dem reichen Inhalte des bereits im Juli zur Ausgabe gelangenden Bandes sei hier nur einiges erwähnt: eine wundervolle Erzählung aus Rimini „Der Mantel des Malatesta“, in der Geschehnisse und Denkweise der Renaissance sich greifbar deutlich widerspiegeln, „Der Glückstern des Scholasten“, eine echte Landsknechtsgeschichte aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, „Der Wolkensarbene“, die Fahrt eines Luftkreuzers zur englischen Küste, in einer lebendigen Sprache, die an Kellermanns „Tunnel“ erinnert; dann die vielen ebenso unterhaltenden wie belehrenden Aufsätze: „Naturphotographische Ausflüge“, „Aussterbende Tiere“, „Schwäbische Alb“, „Die Uhrenstadt Glashütte“, viele Experimentierartikel, von Oberstleutnant Heintze eine „Darstellung seiner Karawanenreise in Persien“, eine „Spizweg“-Monographie mit prachtvollen farbigen Wiedergaben Spizwegscher Bilder und vieles andere mehr. Mehrere hundert Abbildungen im Text, 5 farbige Tafeln und ein Tonbild geben dem Buche einen besonderen Anreiz.

**Deutsches Mädchenbuch.**  
**Band 23.**

Was das Deutsche Knabenbuch für unsere Jungen ist, das ist das Mädchenbuch für unsere Mädchenwelt. Die besten Schriftstellerinnen sind hier vertreten, so Helene Christaller, deren frische und gehaltvolle Weise hier aufs neue fesseln wird. Von den Aufsätzen des Mädchenbuches seien hier nur angeführt: „Maria Theresia“ von dem Wiener Hofrat Professor Guglia, ein sehr instruktiver Aufsatz von Wiest über „Das Korbflechten“, „Das Warenhaus“, „Das Gottesländchen (Kurland)“ von v. Holst, „Küchenweisheit“, eine „Ebner-Gschenbach-Biographie“. Auch hier sind mehrere hundert Textbilder und fünf farbige Tafeln aufgenommen, so daß das Mädchenbuch hinter dem Knabenbuch nicht zurücksteht.

**Wegen der Bezugsbedingungen verweise ich auf mein in dieser Woche versandtes Rundschreiben.**

**R. Thienemanns Verlag**  
in Stuttgart.

[Z]

In unserem Verlage erschienen soeben:

**== Heft II ==**

des vom

**K. u. K. Kriegsarchiv in Wien**

herausgegebenen Lieferungswerkes

**Ruhmestage**  
**der österreichisch-ungarischen Wehrmacht**  
**1914/17**

**Dokumente von Mitkämpfern**

Redigiert von

**Oberst Alois Belzé**

**== Preis pro Lieferung 80 Pf. ==**

**Inhalt des II. Heftes:**

Sturm der Tiroler Kaiserjäger / Als der Lovden noch unser Feind war / Schwere Kämpfe von Erzherzog Ludwig Viktor-Infanterie / Sturm auf Skomoroch / Heldenwacht auf der Velica Zajeca / Die 82er bei Biskorowice / Opfertag der Leitmeritzer Landwehr / Kriegsarbeit einer Honvedbusaren-Eskadron / Dolomitenwacht der Landstürmer / Gefecht der Kaiser Franz-Drägoner.

Die glänzenden Besprechungen, die das erste Heft gefunden hat und aus denen wir nur einige wiedergeben, zeigen deutlich, mit wie großem Beifall das Werk aufgenommen wurde:

Man braucht nur den Inhalt des ersten Heftes durchzugehen, um zu erkennen, daß hier ein ausgezeichnetes Gedanke vorbildlich verwirklicht wird. In kurzen, unwiderstehlich packenden Erzählungen, die den heißen Atem des Erlebten ausströmen, sehen wir hier Höhepunkte kriegerischen Geschehens wiedergegeben. Das Heft I ist nur ein Anfang, unsere Truppen haben Stoff für ungezählte weitere Hefte geliefert! Schmutz ausgestattet, dabei billig, werden die „Ruhmestage“ ihrer Aufgabe: dem Gedächtnis unerhörter großer Taten zu dienen, in vollkommener Weise gerecht. „Danzers Armee-Zeitung.“

Das prächtig ausgestattete Heft wird vielversprechend eingeleitet durch „Die Halbbatterie des Todes“, „Die Vernichtung der serbischen Timoldivision“ und andere fesselnde Schilderungen. „Berliner Morgen-Zeitung.“

Die Veröffentlichung bringt eine Sammlung von Schilderungen hervorragender Waffentaten aus dem Kreise der Mitkämpfer und verspricht eine Geschichtsquelle von großer Bedeutung zu werden. „Liter. Zentralblatt für Deutschland.“

Erstrebt ist hoher geschichtlicher, literarischer und allgemein menschlicher Wert des Werkes, dessen erste vielversprechende Lieferung vorliegt. „Wissenschaftlich, gründlich und gut geschrieben“, das läßt sich heute schon sagen, und so fügt sich dieses neueste Werk vortrefflich in den Rahmen des vom rühmigen k. u. k. Kriegsarchiv im Laufe des Krieges schon herausgegebenen ein. „Frankfurter Zeitung.“

Wir liefern mit 30% und 7/6 (auch gemischt) und ersuchen um baldige Aufgabe Ihrer Bestellung. Kontinuation ist vorgemerkt. Benutzen Sie sich, bitte, auch erneut für das erste Heft.

**Manz'sche k. u. k. Hof-Verlags- u. Univers.-Buchh.**  
**Wien—Leipzig**